

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Webdesign-Dienstleistungen

1. Geltungsbereich Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen dem Webdesigner (nachfolgend "Auftragnehmer") und dessen Kunden (nachfolgend "Auftraggeber") über die Erbringung von Webdesign-Dienstleistungen. Abweichende Bedingungen des Auftraggebers werden nicht anerkannt, es sei denn, sie wurden ausdrücklich schriftlich vereinbart.

2. Leistungsumfang Der Auftragnehmer erstellt die vereinbarte Website nach den Vorgaben des Auftraggebers. Funktionalitäten sind für moderne Browser (Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge, Safari) optimiert. Eine vollständige Kompatibilität mit älteren oder nicht gängigen Browsern sowie mobilen Geräten kann nicht garantiert werden.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers Der Auftraggeber verpflichtet sich, alle zur Durchführung des Projekts notwendigen Inhalte, Materialien und Informationen rechtzeitig bereitzustellen. Verzögert sich die Fertigstellung der Website um mehr als sechs Wochen aufgrund mangelnder Mitwirkung des Auftraggebers, wird der volle vereinbarte Betrag fällig.

4. Zahlung und Fälligkeit Der Gesamtbetrag wird wie folgt fällig:

- 20 % Anzahlung bei Vertragsabschluss
- 80 % nach Abnahme der finalen Version der Website. Sollte sich das Projekt aus Gründen, die nicht vom Auftragnehmer zu vertreten sind, verzögern, wird der ausstehende Betrag dennoch fällig.

5. Haftungsausschluss Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für:

- Datenschutzverstöße oder fehlende Datenschutzkonformität der Website
- Urheberrechts-, Marken- oder Bildrechtsverletzungen durch den Auftraggeber bereitgestellte Inhalte
- Sicherheitslücken oder Hackerangriffe auf die Website
- Inhalte der Website und deren rechtliche Zulässigkeit. Der Auftraggeber ist allein verantwortlich für die rechtliche Prüfung und Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften.

6. Abnahme und Mängelrüge Die Abnahme der Website erfolgt spätestens 10 Tage nach Übergabe. Erfolgt keine schriftliche Mängelrüge innerhalb dieser Frist, gilt die Leistung als abgenommen. Nach der Abnahme sind nachträgliche Änderungswünsche gesondert zu vergüten.

7. Nutzungsrechte Der Auftragnehmer überträgt dem Auftraggeber nach vollständiger Zahlung ein einfaches, nicht übertragbares Nutzungsrecht an der erstellten Website. Der Auftragnehmer bleibt berechtigt, erstellte Werke für eigene Referenzzwecke zu nutzen.

8. Vertragskündigung Eine Kündigung des Vertrags ist nur aus wichtigem Grund möglich. Im Falle einer Kündigung durch den Auftraggeber bleibt die Anzahlung einbehalten. Bereits erbrachte Leistungen werden nach Aufwand abgerechnet.

9. Schlussbestimmungen Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten ist der Sitz des Auftragnehmers. Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.